

Berlin, 18. Januar 2019

PRESSEMITTEILUNG

Überraschende Erscheinung

Sensationsfund bei Sotheby's: Ein bisher unbekannter Münzschrank Gérard Daglys (1660–1715) – einstiges Möbel des ersten Preußenkönigs – findet Eingang in die Dauerausstellung des Museums für Lackkunst in Münster. Der Ankauf dieses wichtigen Zeugnisses für das Zusammenspiel barocker Möbelform und asiatischer Lackkunst am preußischen Hof wurde unterstützt von der Kulturstiftung der Länder.

PRESSE-/FOTOTERMIN 20. Januar 2019, 11.00 Uhr, Museum für Lackkunst

„Diese Erwerbung ermöglicht es nicht nur der Öffentlichkeit und auch der Forschung, sich ein Bild zu machen vom Interieur am Brandenburgischen Hof“, so Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Der Münzschrank ist auch ein Zeugnis für die Auseinandersetzung mit ostasiatischen Formen und deren Aneignung zu Zeiten König Friedrichs des I.“



Werkstatt von Gérard Dagly mit Beschlägen von Pierre Fromery: Kleiner Münzschrank, 165cm × 105cm × 48cm; Museum für Lackkunst; © Museum für Lackkunst,

Seite 2, Pressemitteilung vom 18. Januar 2019

Hergestellt wurde das Möbel vermutlich zwischen 1701 und 1703 in der Hofwerkstatt Gérard Daglys für die Münz- und Medaillensammlung im Berliner Schloss. Die Bildsprache und die Technik der Lackarbeiten sowie des Porzellans aus Ostasien haben die barocken Möbeldesigns des belgischen Gestalters nachhaltig geprägt. Seit 1687 stattete Dagly als Leiter der Berliner Hofwerkstatt die Interieurs der preußischen Residenzen mit seinen Nachschöpfungen ostasiatischer Lackkunst aus.

So auch das Münz- und Antikenkabinett Kurfürst Friedrichs des III. (der nach seiner Krönung im Jahr 1701 den Namen Friedrich der I. annahm). Ein Kupferstich des Künstlers Samuel Blesendorf von 1696 gibt Aufschluss über die Ausstattung dieses repräsentativen Raumes – vermutlich dargestellt in einer idealisierten, so nie umgesetzten Form. Darauf zu erkennen sind die vier Münzschränke Gérard Daglys, von denen einer im Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin aufbewahrt wird, während die übrigen drei verschollen sind.

Umso größer war die Sensation, als im Juni 2017 ein weiterer Dagly-Münzschrank im Katalog des Londoner Auktionshauses Sotheby's auftauchte. Das mit den Initialen des Königs bekrönte Kabinett, dessen Erwerb die Kulturstiftung der Länder anteilig gefördert hat, ist mit dem in einem zeitgenössischen Reisebericht erwähnten „fünften Kabinett“ zu identifizieren. Es fand vor 1703 in der neuen, im Berliner Schlosses eingerichteten Münz- und Medaillenkammer Aufstellung. Wie die Vorgänger-Möbel weist es eine wegweisende Verschmelzung von ostasiatisch geprägtem Design und europäischer Funktionalität auf.

Weiterer Förderer dieser Erwerbung: BASF

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de